Die Reparatur ber Dreifambrude und Dreifamtanalbrude gwifden Eichstetten und Nimburg betr.

Rr. 20,625. Bir bringen gur allgemeinen Renntnig, bag megen nothwendiger Reparaturen bie Dreifam- und Dreisamkanalbruden amifchen Nimburg und Gichftetten bom 16. bis mit 21. Auguft b. 3.

Emmendingen, ben 9. August 1897. Großh. Bezirksamt. Salzer.

Dehmdgrasversteigerungen.

Das Groff. Domanenamt Emmenbingen verfteigert ben biegjährigen Dehmbgraßerwachs von den in Selbstbetrieb stehenden ararischen Wiesen seines Bezirks mit Borgfrist bis Martini I. J. wie folgt: Montag, den 23. August, Vormittags 8 Mfr, im Rath-Baufe zu Kenzingen.

bon 62 ha ber Gemartungen Rengingen, Bedlingen, Gerbolgheim und Oberhaufen;

Dienftag, den 24. Anguft, Formittags 8 20fr im Rath-Baufe ju Riegel.

bon 57 ha ber Gemartung Riegel;

Mittwoch, den 25. August, Formittags 9 Mbr im Rath-Baule in Gidftetten. von 48 ha Berrenmatten, Seebamme, Moos= und Mauermatten und

ftetten und Neumatte, Bemarkung Nimburg; Donnerstag, den 26. August, Formittags 9 3thr ebenda, von 55 ha linksfeitigen Seematten und bie Loofe 81-110 und 202

bis 210 ber rechtsfeitigen Seematten, Gemartung Nimburg; Breitag, den 27. August, Formittags 9 Mfr, ebende bon reftlichen 66 ha ber rechtsseitigen Seematten, Gemarfung Nimburg Samstag, den 28. August, Formittags 9 Abr bei der Madchen, wenn es auch nicht die

Auffeberswohnung auf bem Stockenhof. von 67 ha Stodenhofmiefen, 63 ar Seewiefen, Bemartung Beimbad, 3 ha Berrenmatte und Wiefen im Lausbuhl Gemartung Rollmarbreuthe; Montag, den 30. August, Vormittags 9 Alfr, auf dem Mauracher Sof,

bon 38 ha ber Gemarkungen Denglingen und Segau; Dienstag, den 31. August. Bormittags 9 216r im 28irtis-Baus in Thennenbad.

bon 46 ha ber Gemartungen Thennenhach und Serau.

Dehmdgras-Versteigerung.

Das biesiahrige Dehmbgras-Ertragnif von 35 Morgen Biefen ber Frhel. von Ulm'iden Grundherrichaft mirb Mittwoch, 18. August d. 3s., Nachmittags 2 3(fr im "Sternen" in Seimbach Dffentlich verfteigert, wogu Biebhaber

Dehmdgras-Versteigerung.

Unterzeichneter verfleigert ben biesjährigen Dehmbgrasertrag Der Preis ift nur 65 Pf. bon ungefahr 10 Morgen bei ber Bleiche gelegenen Bicfen am Freitag, den 20, August, Vormittags 11 20ft im Gafthaufe "au ben brei Ronigen" babier. Emmenbingen, ben 14. August 1897.

Karl Tschann.

Neuheiten in Tapeten, Linoleum

am Stud in abgepaßten Borlagen empfiehlt billigft

A. Liermann, Freiburg, Rosastrasse Nr. 19.

Erfte deutsche, gesethlich geschützte Insektenpulver-Spezialität:



Radikales Ausrottungs-and mittel ber Rüchenkäfer, sowie Dausthieren. Thurmelin foute schon als Bor. B. beugungemittel in feiner Saushaltung fehlen. Thurmelin Beift nur in Glasern zu haben à 30 und 60 Pf., 1, 2 und Es

In Emmendingen: 2B. Reichelt, in Endingen: Carl Rob. Loid, in Berbolgheim: Mag Martin, in Rengingen: Mug. Barider, in Balbfird: C. F. Wemmer.

Deffentliche Berfteigerung.

Im Auftrag bes Konfursperwalters Riel hier werbe ich Donnerstag, ben 19. b. D. Bornt. 9 n. Rachm. 2 1thr m Bfanblofal — Schlachthaus-

3 golbene herren- und 1 Damenubr. Gine größere Barthie echte Goldmaaren, als: Ringe, Ohrgehange, Brofden, Urmbanber. Uhrenketten, Stecknabeln. Debaillon, Manschetten- u. Bembeninopfe und verschiedene Etui ju Besteden und Golb- und Silber-

waaren gegen Baarzahlung und zwar betim mt öffentlich berfteigern. Freiburg, den 13. August 1897. Banghaf, Gerichtsvollzieher.

Mollen Sie Ihrer Cochter Ihrer Freundin oder

fich telbst Parzellen ber Gemartung Nimburg, Bogtsmatte Gemartung Gich- ein nügliches Geschent machen

bann laffen Gie fich ben Ratechismus

für das feine Sans. und Stubenmädchen

Abficht hat, in den herrschaftlichen Dienft zu gehen, tann aus bem Büchlein lernen : 1. Gerviren und Tifchbeden; 2. Anftand und Söflichkeit, Aneignung guter Manieren: 3. Behandlung ber Baiche, Glanzplätten; 4. Tägliches Reinmachen; 5. Großreinmachen: 6. Etwas für Stüten ber Sausfrau: 8. Goldene Mahnivorte an junge Mädchen. Bon bem Berth des Büchleins zeugt die Thatfache, daß in 2 Jahren fünfzig Taufend Exemplare davon vertauft murden. Die aus bem Buchlein zu lernenben Renntniffe find eine Zierde an jedem jungen Mädchen, deghalb follte man, fo lange ber Borrath reicht, gich balb noch ein folches Buch von ber Berfafferin, Frau Erna Grauenhorst, Borfteherin der Sausmädchenschule zu Berlin. Wilhelm-Strafe 10a, fenben laffen. Wegen Ginfendung bestleinen Betrages in Briefmarken erfolgt fofortige Bufendung franto. Thre Maj. Die @ Kaiferin hat der Berfafferin in einem huldvollen Dantidreiben Alnerfennung ge

> Salbleinen, Meter von 28 Pfg, an. Bettzeug, à Meter von 30 Pfg. an, Inlettstoff. Meter von 40 4fg. an, Bettfebern, Pfb. von 55 Bfg. an, Fertige Betten, Strohfäde. à Stille von 125 Pfg. an, Elliefert jedes Quantum die 1876 gegründete Fabrit E. Mühler & Co., Mühlhaufen i. Thur.

Biele lebenbe Aner. fennungsschreiben über gute und billige Bebienung fteben gur Berfugung. 1568

ünf Morgen Dehmd-gras, zum Mähen und Dörren hat sosort zu vergeben Dorren hat fofort gu F. Wiggenhaufer, Bader.

Ein fleißiges Mädchen findet auf Weihnachten Stelle be

Frau Raufmann Lina Beter,

Riegeler Flaschenbier

in 1/1 und 1/2 Flaschen

Export hell zu 19 Pfg. und 10 Pfg. Pilsner "20 Pfg. " 10 Pfg. frei ine Saus geliefert empfiehlt

Mathias Kern, Flaschenbiergeschäft.

in Emmenbingen im Gafthaus jum "Engel". Beft. Bestellungen wollen entweber bei mir felbft ober auch bei Frau Megger jum Engel aufgegeben werben.

Nächsten Sonntag, 15. d. M. Erntetanz

im Gafthaus zum "Engel" in Emmendingen

wozu freundlichst einlabet Frau Metzger. Fabrik-Niederlage PAUL RURCHARDT 13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr. Grosse Auswahl und zu billigen Preisen Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux Stuck-Rosetten in Papier-Maché. — Teppiche, Portièren =—

Reise-, Tisch= & Divan-Decken Linoleum zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer

Linoleum-Lambris als Wandvertäfelung, Wachstuche Cocos=. Woll=. Baumwoll=. Inte= fund Mossbaar = Läufer. Cocos = Matten Messing- und Eisentreppenstangen

🖶 Angora - Lappland und Ziegenfelle 🧀 Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von Tapeten für ganze Bauten höchsten Rabatt.

Biegbare

Email-Metall-Wandbekleidung

Closets etc. Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen. --- 50-70 °/₀ Ersparniss. --- \

Verlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägeleseestr. 20, Nelson, Bürsten-Fabrikant, Zähringerstr. 2, L. Gittermann, Fabrikant, Gutach-Waldkirch, Wolffhilgel, Privat, Göthestr., Fritz Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonslazareth. Alleinvertretung am Platz und Umgebung. - Muster nach Auswärts franko. -



für alle Zweige der Induftrie, besonders Maschinentheile in jeder Form, nach einzusendenden Modellen in weichstem. gaheftem Material bie

Schraubenspund-Fabrik Wm. Kromer, Freiburg i. Baden.



Erideint

taglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen: ., Iffuftrirfes (UnterBaltungeBlatt"

"Praktifche Mittheilungen fift Sanbel und Gewerbe, Saus- und Landwirthichaft".



Begugspreis

mit allen Beilagen beträgt frei ine Baus gebracht vierteljagrlie nur MR. 1.50.

Ungeigen: inspaltige Garmonbzeile ober berer Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Menstadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag von A. Poller in Emmendingen.

Berantwortlicher Schriftleiter: R. Enders.

M 190.

Emmendingen, Dienstag, den 17. Angust 1897.

XXXI. Jahrgang.

Amtliche Nachrichten (Aus der "Karlsruher Beitung".)

Seine Königliche Sobeit ber Großherzog haben unter bem 5. August 1897 gnäbigst geruht, ben Getretär Wilhelm Lehning beim Oberlandesgericht auf sein unterthänigstes Anfuchen wegen vorgeructen Alters und forperlicher Leiben unter Anertennung feiner langjährigen treugeleifteten Dienfte in den Ruheftand gu verfeten.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. August. Der Bruber bes Raifers, Bring Beinrich, vollendet heute fein 35. Lebensjahr und kann damit das fünfundzwanzigjährige Jubilaum feiner Zugehörigkeit zur Armee und Marine verbinden. - Der König von Siam wird am 26. August am Berliner Sofe eintreffen und als Gaft bes Raifers mahricheinlich in einem ber Botsbamer Schlöffer Quartier nehmen. Er will fich in Botebam refp. Berlin nur brei Tage aufhalten. Um 29. begibt er fich nach Somerin. Dorthin hat ihn ber Bergog-Regent, Johann Albrecht von Medlenburg, gelaben, um Revanche ju üben für bie echt orientalische Gastfreundschaft, Die ber Bergog im Ronigspalaft ju Bangtot gefunden, als er auf feiner Weltreise auch Siam besuchte. Am letten Tage bes August wird ber Ronig nach Samburg und bann nach Effen geben.

Berlin, 15. Auguft. Der faiferliche Botichafter von Bulow ift bier eingetroffen und bat beute bie Leitung

bes auswärtigen Amtes übernommen. - Der Poften bes Brafibenten bes Reichsversicherungsamtes ift nach bem Ausscheiden Dr. Böbiters noch nicht wiederbefett. Dr. Bobiter felber hat, wie feiner Beit die Blatter melbeten, bei ber Berabschiedung von ben Beamten ben Direttor im Reichsversicherungsamt, Geh. Oberregierungerath Gaebel, Borfigenden ber Abtheilung für Invaliditäts und Altereversicherung als denjenigen bezeichnet, benn er am liebsten als seinen Rachfolger sehen murbe — bei ber Art, wie heutzutage vielfach Aemterbesetzungen vollzogen zu werden pflegen, wohl ein Dienst von zweifelhaftem Werth, den der hisherige Brafibent herrn Gaebel erwiesen hat. Dann war eine Zeit lang von dem geschäftigen freikonservativen Abgeordneten Gamp, bis zu seinem Ausscheiden aus bem Staatsbienft vortragender Rath im preußischen anderfeits auch wieder von feinen Freunden oder anderen Leuten für ben Boften eines neuen Reichsbantpräfibenten

mit folder Beftimmtheit auf, verfichert bas Blatt, baß es sich rechtfertige, davon Bermerk zu nehmen. Das soll denn auch hier geschehen, mehr nicht, da die Unwahrscheinlichkeit einer folchen Ernennung benn boch nicht gerade gering erscheint. Die Erfahrung bes Baftors v. Bobelschwingh im praktisch-sozialen Birken, wenn es darauf allein ankäme, ist ja allerdings recht bemerkenswerth. Friedrich v. Bobelfcwingh ift 1831 ju Baus Mart bei Tectlenburg in Beftfalen geboren, wurde zuerft Bergmann, bann Landwirth, ftubirte barauf evangelische Theologie und wurde 1858 Pfarrer an ber beutschen Gemeinde in Baris. 1864 ging er als Pfarrer zu Dellwig bei Unna in seine westfälische Heismath zurück und wurde 1872 als Leiter einer Anstalt für Epileptische nach Bielefeld berufen, mo er im Dienfte ber inneren Miffion eine außerorbentlich vielseitige und fruchtbringende Thätigfeit entfaltet hat. 1884 ernannte ihn die theologische Fakultät der Universität Halle zum Doctor der Theologie. In weiteren Kreisen wurde er namentlich als Begrunder ber erften beutschen Arbeitertolonie (Wilhelmsborf) bekannt. Seiner Leitung unterfteht ferner eine Unftalt für Epileptiter (Bethel), Die 1893 nicht weniger als 1700 Kranke zählte, ein Diatoniffenhaus (Sarepta) mit über 600 Schweftern, eine Erziehungsstätte für mannliche Rrantenpfleger (Baus Razareth) mit über 200 Diakonen, ein Arbeiterheim (Kolonie mit — 1893 — 70 Häufern und 139 Woh-nungen), ein Missionsseminar für Kandidaten der Theologie, eine "Schriftenniederlage Bethel" zu Gabberbaum bei Bielefeld. Bekannt ist die Hochschaung, die der Raifer Herrn v. Bobelschwingh entgegenbringt. Erst neulich gelegentlich feiner Anwefenheit in Bielefelb hat ber Monarch ihm einen längeren Befuch abgeftattet und feiner in dem Trintspruche, ben er bort ausbrachte, als eines "von Gott begnadeten Mannes"

Berlin, 13. Aug. Der "Reichsanzeiger" melbet: Durch eine foeben bekannt gegebene Berfügung orbnet bas fanabifche Bollminifterium an, baß auch ben nach Ranada birett eingeführten beutschen Waaren bis gum 1. Jug. 1898 bie bisher nur ben englischen Baaren eingeraumten Borgugsgolle bes tanabifden Gegenfeitigfeits. tarifes zugebilligt werden follen, und bag ber mit bem 22. April 1897 auf birett importirte beutsche Baaren tanabifden Bollbehörben gurudgemahrt wirb.

Rachbem die beutsche Universitätsprofessorenschaft

Bobelfchwingh ausersehen sei. Das Gerücht trete | beschloffen und außerdem bestimmt, daß aus ber von einer vaterländischen Feier übrig gebliebenen Gelbsumme ein Theil dem Agitationsausschuß der Deutschen in Böhmen überfandt werben foll.

> Ausland. Defterreich-Ungarn.

Wien, 14. August. Das "Deutsche Bolksblatt" veröffentlicht eine Erklärung des Herausgebers des "Deutschen Bolfsblattes" Bergani, wonach berfelbe mit Rudficht auf ben Ausfall bes Schwurgerichtsprozeffes fein Reich graths und Landtagsmanbat, fowie feine fonstigen öffentlichen Aemter nieberlegt.

- Der Mörber bes fpanischen Ministerprasibenten Canovas, ber Italiener Angiolillo, ertlarte vor bem Untersuchungsrichter, er habe nie etwas mit bem Getödteten zu thun gehabt; er habe ihn nicht gekannt, und feine Absicht fei nur gewesen, jeine Brüber zu rachen, nicht bloß die spanischen, sondern auch die aus Italien und Frankreich, alle, die man ohne Gnade verfolgt und hingerichtet habe. Ohne sich zu unnöthiger Heftigkeit hinreißen zu lassen, hielt der Richter Angiolillo
vor, wie nut los es sei, mit solchen Mitteln vorzugehen, fagte ihm : "Golche Berbrechen haben nie ben Parteien, die sie begehen, etwas genütt. Sie haben einen Staatsmann von großem Berdienst getöbtet. Andere werben ihn erfeten. Es ist ein Mann verschwunden, es ist kein Regime untergegangen." Der Richter fuhr eine Beile in Diefem Tone fort, mas ben Mörder sichtlich verwirrte und reizte, der sich auf eine rohe Behandlung gesaßt gemacht und bereits bei seiner Abführung gesagt hatte, nun beginne seine Leidensgeschichte, aber er sei auf alles vorbereitet und wisse ja, wie es ben anderen ergangen sei; was sei auch daran gelegen, was ihm geschehe, da sein Anschlag ja vollführt fei. Daher mar er auf bie Wendung, Die bas Berhor nahm, burchaus nicht gefaßt und fehr erbittert über bie Baltung bes Richters, ber bem Berbrechen, was beffen Folgen betrifft, gar teine Wichtigfeit beimaß. Diefe Aussicht ftorte offenbar ben Gebantengang bes Morbers. Auf die abermalige Behauptung bes Richters, baß bie Menschen verschwinden, bie Ginrichtungen aber bleiben, rief Angiolillo heftig : "Alfo Ministerium ber öffentlichen Arbeiten, die Rebe, ber erhobene Mehrzoll auf ben bezüglichen Antrag von ben bas glauben Gie? Das mare ja möglich, wenn es bei einer einzigen Hinrichtung bliebe, aber Siewerden ande re bereit gehalten wurde. Die neueste Lesart ber die ben beutschen Stammesbrüdern in Dester- Sie sind noch nicht am Ende. Jest ist die Reihe an "Boltszig." Berbreitung gibt, besagt nun, in den Kreisen reich eine Sympathiekundgebung bereitet hatte, murde Felix Faure, Dieses Schm . . . muß daran glauben, des Reichsversicherungsamts laufe das Gerücht um, auf Anregung der Burschenschaft "Alemannia" in Bonn gerade wie Carnot." Diese letzten Worte wurden auf daß zum Nachsolger Bödikers der bekannte Pastor D. v. ein gleiches auch von der dortigen Burschenschaft der Stelle an das Ministerium nach Madrid telegraphirt

Räcer.

Bon Reinbard Ortmann. (Rachbrud verboten.) (Fortfegung)

"Was willst Du hören? Schumann ober Schubert?" "Ich überlaffe Dir die Bahl; benn ich habe feine Borliebe fur den Ginen ober den Unberen."

Sie antwortete nicht; boch fie entschied sich für feinen der beiden Komponisten, die sie eben genannt hatte. Das Rotenheft, welches sie aufschlug, war dasselbe, aus dem sie bei dem abendlichen Besuche Werner's gesungen; und glodenrein in sugen, wundersam jum herzen gehenden Tonen klang es wie damals durch das Stüdchen:
""Dulde, gedulde Dich fein!
Ueber ein Stündelein

Ift Deine Rammer voll Conne.""

Am Schlusse nur, bei der letten Wiederholung bes Refrains, ereignete sich etwas Seltsames und Ueber= raschendes der Sängerin versagte plöglich die Stimme, über die sie bis dahin mit so bewunderungswürdiger Sicherheit geboten hatte; mit Mühe nur vermochte sie das Lied zu Ende zu bringen, und schon nach den ersten Takten des ziemlich langen Nachspiels brach sie ab, um sich hastig zu erheben und mit zuckendem thränenüberströmtem Gestichte das Zimmer zu verlassen.

Mein Gott, was war benn das?" fragte Lubwig Beiersborf getroffen. Was kann fie nur haben? — Sie ift boch nicht etwa wirklich trant?"

als hatten wir es garnicht bemerkt.

des Musikers auf solche Weise zu zerstreuen; denn er ihn, bis an die Hausthur mit einem Licht das Geleit glaubte ja die rechte Deutung für Felicia's seltsames Be- geben mußte. nehmen gefunden ju haben - eine Deutung, die nichts Beangftigenbes ober Erschredendes, sondern nur eine Fulle von Seeligkeit in fich folog. Gin augenfälliger Beweis ihrer Liebe mar es, ben fie ihm mit Diefen Liebe hatte geben wollen und nur der Rampf ihres herzens mit ber fproben, ftolgen Scheu ihrer jungfraulichen Natur hatte jenen Thranenausbruch herbeigeführt, ben ber ahnungelofe Alte fich nicht zu erklaren mußte. Fur Rolf Barbed aber waren nun alle qualenden Zweifel vorüber. Jest endlich hatte ja Felicia selbst ihm bestätigt, was er am Ende boch teinem Unbern glauben tonnte als ihr; und jest bedurfte es nur noch eines letten, entscheidenden

Wortes, um den sonderbaren Bann zu löser, unter bem sie Beide so lange ohne Noth geseufzt und gelitten hatten. Ohne sich von der wachsenden Unruhe seines Oheims ansteden zu lassen, plauderte der Maler mit einer heiteren Gesprächigkeit, die ihm sonst völlig fremd gewesen war, unausgesett von allen erdenklichen Dingen, bis Felicia's Wiedererscheinen auch die Sorge des Alten zerstreute. Sie Biedererscheinen auch die Sorge des Alten zerstreute. Sie hatte ihre Augen in kaltem Wasser gebadet, um die Thränenspuren zu tilgen, und sie gab sich große Mühe, einen unbesangen heiteren Ausdruck auf ihrem Antlitz sestzuhalten. Nicht nur der leichtgläubige Musiker, dessen unerschütterlicher Optimismus ohnedies stets nur die erstreuliche Seite der Dinge sah, sondern selbst der sonst so schaift der blickende Rolf ließ sich diesmal durch ihren erstreulichen Mesichmuth kausdan Connangen Reichmuth kausdan Rolf aber beruhigte ihn in sehr zuversichtlichem Tone. "Eine kleine nervose Abspannung — sicherlich nichts von Bedeutung, lieber Onkel! Dergleichen geht in ber zwungenen Gleichmuth tauschen. Länger als es bei früheren Regel umso ichneller vorüber, je weniger man zu bem Besuchen Brauch gewesen war, verweilte er heute in bem Befallenen bavon fpricht. Wir handeln ohne Zweifel nur tleinen Gause, ohne zu ahnen, welche Bein seine unge- Dunkeln kuffen zu laffen!

nach Felicia's Bunfche, wenn wir uns ben Anschein geben, | wöhnliche Aufgeraumtheit einen fcmergzeriffenen jungen Bergen bereitete, und als er enblich aufbrach, mar braugen Es toftete ihn feine Ueberwindung, die Beforgniffe auf ber Diele die Lampe bereits erloschen, fo baß Felicia

Nach alter Gewohnheit reichte sie ihm beim Abschied die Hand und Rolf gestattete ihr nicht, sie ihm sogleich wieder zu entziehen

"Ich kabe mit Dir zu sprechen, Felicia!" flufterte er. "Sage mir, wo ich Dich Morgen allein treffen tann,

um eine Frage an Dich zu richten."
Es schien fast, als sei sie auf ein solches Berlangen fcon porbereitet gemesen, benn fie bedurfte teiner Ueberleaung, um ihm zu antworten.

"Mein Bater geht morgen um 9 Uhr aus, weil er einem Jugenbbetannten bie letten Gbre ermeifen mill ; ich habe aber erft gegen 11 meine erfte Unterrichtsftunde zu geben. Wenn Du also vor 10 Uhr kommen willft —" "Ja, ich werbe kommen," erwiderte er. "Dank für die Erlaubniß und gute Nacht, Felica!" —

Er hatte nicht das geringste Bedürsniß nach Schlaf. Wohl zwei Stunden lang noch streifte er draußen im hellen Mondenschein der lauen Sommernacht umher, bis er sich endlich entschloß, in sein tables, wustes Atelier hinauf zu gehen. In dem Brieftasten neben der Thür stedte ein nach der bekannten obrigkeitlichen Manier gefaltetes Schriftstud mit einem großen blauen Papier-

(Fortfehung folgt.)

- Backfischgebante. Es gibt teine beffere Uebung für die Phantafte, als sich von einer Freundin im

Duell Prinz Turin — Prinz Orleans.

Baris, 15. August. Nachmittags 6 Uhr. (Gigenbrahtbericht bes "Bochberger Boten".) Ein foeben hier ausgegebenes Ertrablatt melbet, bag heute fruh um 5 Uhr im bois ne marcheaux bei Bancresson bas Säbelbuell zwischen bem Grafen von Turin und bem Prinzen Orleans stattfand. Dasfelbe bauerte 26 Minuten. Es fanden fünf Gange ftatt. Der Bring von Orleans erhielt zwei fchmere Bunben auf ber rechten Schulter und ber rechten Bauchseite. Des Grafen von Turin rechte Sand murbe gleichfalls, aber nur leicht verwundet. Der Bring von Orleans wurde zum Palais bes Herzogs von Chatres verbracht. Als Leiter bes Duells, welches mit großer Erbitterung gefochten wurde, fungierte Leontiem.

Baris, 15. August. Bring Beinrich von Orleans wurde alsbald nach dem Rampfe an Ort und Stelle verbunden. Es ift nur bekannt, bag ber Pring um 11 Uhr vorm. fchlief. Der Arzt erklärte, er konne fich nicht vor Ablauf von 2—3 Tagen über die Schwere der Verletzungen aussprechen. — Das Duell murbe abwechslungsweise von Leontiem und Avogrado geleitet. Beim erften Gange murbe der Pring von Orleans an der rechten Geite durch einen Gabelhieb getroffen, welcher anscheinend das Bellengewebe unter der Haut nicht verlette. Nach der Ansicht der Aerzte kann ber Rampf fortgejett werben. Der zweite Bang wurde unterbrochen, weil die Rampfenden fich Rorper an Rorper befanben. 3m britten Gang murbe ber Graf von Turin an der Außenseite der rechten Hand getroffen, ohne bag jedoch bas Bellengewebe unter ber haut verlett murbe. Nachbem ber Graf von Turin feinen Sabel wieber aufgenommen hatte, wurde ber Pring von Orleans im vierten Gange verwundet. Im fünften: Bange fclieglich murbe berfelbe durch einen Nach-hieb verwundet, welcher die rechte Seite bes Unterleibes traf. Nachdem die beiden Aerzte erklärt hatten, daß der Prinz von Orleans tampfunfähig gemacht fei, murbe ber 8meitampf beendigt. Bahrend des Berbindens der Bunde hielt ber Bring von Orleans dem Grafen von Turin die Sand bin mit ben Worten: "Erlauben Gie Monfeigneur, daß ich Ihnen die Hand drucke" und der Graf von Turin

(Bezüglich der Borgange, welche dieses Duell zeitigte, haben wir schon mehrfach Nachricht gebracht. Prinz von Orleans machte eine Reise in Abnifinien und bei feiner Rudtehr veröffentlichte er Nachrichten über bas italien. heer in bem letten Feldzug, sowie über bas Berhalten ber in die Gefangenschaft Menelits getommenen italien. Offiziere, die für die Italiener infamierend maren. Als der Pring von Orleans frangofischen Boden wieder betrat, erwarteten ihn bereits eine Reihe von Forderungen italien. Offiziere, barunter auch die des Pringen von Turin, welcher die Italien zugefügte Beleidigung fühnen

reichte ihm die Band.

Paris, 14. August. Nach bem "Figaro" hatte ber Graf von Turin ben Prinzen Beinrich von Orleans bereits nach Alexandrien telegraphisch, bann nach Marseille brieflich um Aufklärungen wegen der Angriffe gegen bie italienischen Offiziere gebeten. Der Bring bestand auf seinen Berichten. Darauf bestellte der Graf die Obersten Felice Avogadro und Pallavicini zu seinen Kartellträgern. Ersterer ift Abjutant bes Ronigs. Bevor biefe beiden Offigiere, mit benen bes Bringen verhandelten, traten bie Cartellträger des Generals Albertone zurud. Der Graf von Lurin besindet sich nach der einen Wieldung Grenze, nach anderer bereits in Paris.

Badischer Viehversicherungsverband. Nach bem Sahresbericht bes Babifchen Diehverficherungsverbandes für 1896 gehörten bem Berbande 119 Ortsviehversicherungsanstalten mit 12544 Bieh-besitzern an. Bersichert waren 44407 Rindviehstucke mit einem Gesammtversicherungswerth von 11979 180 M., b. i. burchschnittlich etwa 270 M. pro Stück.

Der Gesammtversicherungswerth ist gegenüber dem-jenigen des Vorjahres, dem Rückgang der Viehpreise entsprechend, nicht unerheblich, nämlich von 12 375 995 Mark auf 11 979 180 M., d. h. um 396 795 M., gefallen und bemgemäß hat auch der durschnittliche Berficherungswerth eine entsprechende Berminderung erfahren.

Die Bahl ber Entschädigungsansprüche und ber geleisteten Entschädigungen ist bagegen erheblich gestiegen.
Es wurden 1244 Entschädigungsansprüche erhoben. Davon waren 1220 begrundet und wurden voll entfchabigt, mabrend 4 nur theilmeife begrundet und padoigt, wagreno 4 nur igenweise begründet und 20 = 1,61 Proz. nicht begründet waren. Auf je 100 versicherte Thiere trasen 2,76 entschädigte Verlustfälle. Die Verlustziffer ist gegen das Vorjahr um 0,74 Proz. (= 236 Schadenfälle im ganzen) gestiegen.
Von den zur Entschädigung gelangten Rindviehsstäden waren 87 Proz. notgeschlachtet, 8 Proz. waren umgestonden und 5 Proz. waren gewerhlich geschlachtet

stüden waren 87 Proz. notgeschlachtet, 8 Proz. waren umgestanden und 6 Proz. waren gewerblich geschlachtet. In 1047 wegen Nothschlachtung und Umstehens entschädigten Fällen sand thierärztliche Behandlung oder Untersuchung statt; in 116 Fällen war solche nicht veranlaßt worden bezw. nicht mehr möglich gewesen. Da bei der Würdigung der Leistungen der Versicherung auf Grund des Gesehes vom 26. Juni 1890 im

versicherung zukommt, so wird dies im Bericht mit Recht besonders hervorgehoben und betont, daß hierin allein schon ein boch anzuschlagender Borzug der gesetzlichen Berficherung gegenüber anderen Berficherungen gefunden werden muffe, deren Mitglieder neben dem Berficherungsbeitrag Die thierarztlichen Behandlungstoften besonders zu bestreiten haben.

Die Summe ber burch die Amtstaffen vorschüfilich ausbezahlten Entschäbigungen beträgt 278 838 M. 42 Pf. ober burchschnittlich 228 D. für ein entschädigtes Rind-

In Folge der bedeutend größeren Zahl der Verlust fälle hat sich ber Entschädigungsaufwand gegen 1895 fehr erheblich, nämlich um 40 297 M. 87 Bf. erhöht. Der aus Thieren und Thiertheilen erzielte Reinerlöß beträgt 86 172 M. 35 Pf., d. i. 70 M. 40 Pf. für das Stud, ober 31,35 Proz. ber bezahlten Entschädigungssumme.

Die Verwertungsziffer (b. h. das prozentuale Verhältniß der Erlöse zu den Entschädigungen) ist von durchschnittlich 34,18 Proz. auf 31,35 Proz. zuruckgegangen, mas mit Rudficht auf die hierdurch bedinate Wirkung auf die Höhe der Umlage in's Gewicht fällt.

Nach der von der Verbandsverwaltung gefertigten Rechnungsnachweisung beträgt der ungedectte örtliche Berficherungsaufwand 91 953 M. 39 Bf. und der ungebeckte Berbandsaufwand 144489 M. 51 Bf., der örtliche Aufwand sett sich zusammen aus einem Viertel des Entschädigungsaufwandes (abzüglich eines Biertels ber erzielten Reinerlose), aus ben Roften ber örtlichen Bermaltung und aus den Rosten für die thieraratliche Behandlung der versicherten Thiere, einschließlich des Aufwandes für Arzneien und Beilmittel, wogegen der Berbandsaufwand drei Biertel des in fammtlichen Unstalten erwachsenen Auswandes für Entschädigungen (abzüglich 8/4 der Reinerlöse) darstellt.

Die jur Dedung des ortlichen Aufwandes zu erhebende Umlage (Ortsumlage) schwankt zwischen 14 und 160 Pf. und beträgt durchschnittlich 72 Pf. pro 100 M. Berficherungswerth.

Die im Bergleich zu den Berwaltungskoften sonstiger Viehversicherungsanstalten — namentlich der privaten Biehversicherungsanstalten — ganz unerheblichen Rosten für die Berbandsverwaltung trägt bekanntlich die Großh. Staatstaffe und bleiben sonach für die von den versicherten Biebbesitzern zu erhebenden Beitrage ganglich außer Betracht.

Bur Dedung des Verbandsaufwandes für geleistete Entschädigungen würde auf je 100 M. Versicherungs= werth eine Umlage (Verbandsumlage) von 121 Pf. zu berechnen gewesen fein, wenn nicht gemäß Artitel 48 des Gefetes zur theilmeifen Deckung des Berbandsaufwandes aus Mitteln des Reservefonds ein Betrag von 35 300 M. hätte vermindert werden können, wodurch es sich ermöglichen ließ, die Berbandsumlage von 121 Pf. auf 91 Pf. per 100 M. Berficherungswerth au ermäßigen.

Der Gesammtbetrag der von den versicherten Viehbesitzern zur Erhebung gelangenden Bersicherungsum-lage für 1896 stellt sich in Folge dessen durchschnittlich auf 163 Pf. für je 100 M. Versicherungswerth. $(1895 = 129 \Re f_{**}, 1894 = 140 \Re f_{**}, 1893 = 110$

Mus Baden.

Rarleruhe. 14. August. Die "Karleruher 3tg. schreibt: Die Nachricht eines answärtigen Blattes von ungunstigerem Gefundheitszustand des Groß | das Prachteremplar noch morgen und übermorgen in her zogs ift durchaus unbegrundet. Der Großherzog- feinem Baffin belaffen. erfreut sich im Gegentheil einer lang fam aber stetig fortschreitenden Besserung seines Be-

Rarlsruhe, 12. August. Eine Probeschnellfahrt zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Schnellzüge fand kürzlich auf der Strecke Offenburg-Freiburg-Basel und zurud ftatt. Der Probezug bestand aus einer schweren neuen Schnellzugslotomotive, 2 Gepade und 5 Personenwagen und legte die 63 Kilometer von Freiburg bis Bafel sogar in nur 47 Minuten zurück. Die Rücksahrt nahm wegen ber höhern Lage Freiburgs eine Minute mehr in Unfpruch; bagegen murde auf ber Strecke Freiburg-Offenburg fogar eine Minute erspart. Der Bwed ber Probeschnellsahrt war ber, zu ermitteln, ob es möglich fein murde, die internationalen Berbindungen, insbesondere diejenige von Holland und von Köln nach Basel und umgekehrt mit einer Schnelligkeit von 80 Rilometer die Stunde über die badischen Linien zu führen. Der Berfuch ift vollftandig gelungen, fodaß bie Ginführung berartig fchnellfahrender Buge auf ber genannten Strecke in Aussicht genommen murbe.

nannten Strecke in Aussicht genommen wurde.
Freiburg, 13. August. (Straftammer.) Zunächst kam beute zur Berhandlung die Anklage gegen den Müller Reinhard Schöpflin von Eimelbingen wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes. Der Angeklagte suhr am Abend des 16. Juni etwa um die zehnte Stunde auf der Straße zwischen Haltingen und Eimeldingen, die über die Eisendahn zieht. Eine Laterne hatte er zwar nicht am Wagen, doch "strahlte ihm immer Licht", aber um die Leitung des Wagens kümmerte er sich in seinem angekrunkenen Lustande ser man untermede fleibig einge-Bon den zur Entschädigung gelangten Rindviehs
stüden waren 87 Proz. notgeschlachtet, 8 Proz. waren
umgestanden und 5 Proz. waren gewerblich geschlachtet.
In 1047 wegen Nothschlachtung und Umstehens
entschädigten Fällen fand thierärztliche Behandlung oder
Untersuchung statt; in 116 Fällen war solche nicht vers
anlaßt worden bezw. nicht mehr möglich gewesen. Da
bei der Mürdigung der Leistungen der Bersicherung
auf Grund des Gesehes vom 26. Juni 1890 im
Bergleich zu sonststände verschwiegen wird, daß der ersteren
nach ihrer Organisation nicht nur die Eigenschasst einer
Unwallversicherung, sondern auch die einer Kranken-

erlöft hatte, gufammentrafen. Bahricheinlich hatte er fein gutes Beichaft nachher etwas ju ftart begoffen und mar infolge bavon au rebfelig gewochen. Er ergablte ben brei Biebermannern von bem gemachten handel und erlaubte ihnen alsbann noch auf einem Wagen mitzufahren. Tropbem er ichon genug hatte, murbe unterwegs nochmals eingelehrt, beim Beiterfahren fchlief Sch. alsbann ein. Auf himmler's Aufforberung nahm Ruch bem Sch. bas Geld, etwas ju 100 Mf., aus ber Tafche; bann fprangen bie brei schlimmen Fahrgafte vom Wagen ab und gingen über Stetten nach Bafel, wo bann beim zoologischen Garten bie Beute vertheilt murbe. himmler suchte heute Unfangs ju leugnen, bie beiben Unberen maren bagegen gestänbig und so ließ fich folieglic Bener auch zu einem Geftandniß herbei. Das vom Gerichtshof erlaffen Irtheil lautete für ben am ichwerften belafteten Simmler auf 8 Jahre Buchthaus unter gleichzeitiger Abertennung ber burgerlichen Shrenrechte für bie Dauer von 10 Jahren, für Bernauer und Rupp (bei biesem unter dem Milberungsgrunde des jugendlichen Alters) auf 1 Jahr Gefängniß; für bie zwei Erftgenannten außerbem auf Bulaffigteit ber Polizeiaufficht. — Enblich tam noch, nachbem zwei weitere Falle verlegt worden waren, die Unflage gegen Johann Georg Frei von Bablingen und 15 Genoffen wegen Berletzung ber Wehrpflicht jur Berhandlung. Die sämmt= lich nicht erschienenen Angeklagten wurden in contumaciam ju je 300 Mart Gelbftrafe ober für ben Fall ber Unbeibringlichteit gu 40 Tagen Gefängniß verurtheilt.

St. Georgen, 11. Auguft. Beute murbe hier bas 57. Jahresteft bes babifchen Landesvereins für äußere Miffion gefeiert. Als Bertreter der Oberfirchenbehörde überbrachte Prälat Schmidt-Karlsruhe Grüße und Segenswünsche. Bom Baster Miffionshaus hielten ber Inspettor Bfr. Miescher und Missionar Reller von Ramerun Ansprachen. Festprediger war Defan Specht Bretten (in früheren Zeiten Pfr. in St. Georgen). Die Jahreseinnahmen betrugen gegen 80 000 Mt.

Renftadt, 12. Auguft. Geftern Mittag gegen halb 2 Uhr ertönte die Feuerglocke. Es brannte der Schopf des Herrn Meggermeister und Restaurateur Gebhard von hier. Die Feuerwehr, welche rasch zur Stelle mar, loschte in einer halben Stunde den Brand, so daß nur der Dachstuhl zerstört wurde. Das Bieh, welches in dem Stalle eingestellt war, konnte rechtzeitig ins Freie gebracht werden. Wahrscheinlich ist ber Brand beim Futterholen durch Unvorsichtigkeit entstanden. Wäre berfelbe Nachts ausgebrochen, so hatte er wegen ber in der Nähe stehenden mit Schindeln gedeckten Häuser großen Schaden anrichten fonnen.

Renftadt, 11. August. In hinterzarten wurde gestern ein älterer Taglöhner wegen Sittlichkeitsverbrechens durch die Gendarmerie verhaftet. Er foll jedoch das

ihm zur Last gelegte Berbrechen in Abrede stellen. Bell i. 28., 11. August. Unsere Stadt hat heute einen schweren Berluft erlitten. Der um unfer Gemeindewesen hochverdiente Bürgermeister Winter stürzte It. "B. Losztg." heute Abend halb 6 Uhr in feiner Wohnung plötlich um und war fofort todt.

Triberg, 11. August. Gin Monftrum eines Fisches befindet sich gegenwärtig in einem besondern Bassin im Hotel Wehrle dahier. Es ist eine richtige Bachforelle im Gewichte von nicht weniger als 3 Kilo und 220 Gramm. Dieselbe mißt 66 Bentimeter in der Länge, 13 Zentimeter in der Höhe und hat einen Um= fang hinter dem Kiemen von 34 Zentimeter. Sonst unterscheidet fich der Rolog in nichts von anderen Bachforellen. Wie gefräßig ein folcher Fisch ift, beweist der Umstand, daß er eine Forelle von 25 Bentimeter Lange, also mit einem Gewicht von etwa 180 Gramm, au einmal verschlang. Die Forelle wurde in der Breg bei Schönenbach gefangen und durch Fischhändler Schmieder von Baslach hierher gebracht. Gin folch großes Eremplar einer Bachforelle ift unseres Wiffens bis jest noch nicht im freifließenden Gebirgswaffer gefangen worden. Berr Wehrle wird, wie wir horen,

In Dobel (2. Ettenheim) wollte Fuhrmann Ruff nachdem er ben gangen Tag Steine geführt, auf einem feiner Pferde heimreiten. Unterwegs scheute bas Pferd und marf feinen Reiter ab. Diefer blieb mit einem Fuß im Bferdegeschirr hangen, murbe einige hundert Meter weit geschleift und mar, als die Pferde endlich angehalten wurden, fo ichrectlich zugerichtet, daß er nach furchtbaren Schmerzen ftarb. Ruff hinterläßt eine Wittwe mit acht meift noch unmundigen Rindern.

Walldorf. Vor etwa 5 Wochen ließen fich der "Wiest. Big." ju Folge hier zwei junge Manner, Die angeblich aus Frankfurt a. M. famen, mit der Absicht nieder, eine Buch druckerei zu gründen. Es wurde ein paffendes Lotal gemiethet und alsbalb damit begonnen, es zweckentsprechend einzurichten. Um Dienftag Fruh verdufteten Beide auf Mimmerwiederfehen, ver= blüffte Gesichter, getäuschte Hoffnungen und Schulden zurucklassen. Die Sache ist bereits gerichtlich zur Unzeige gebracht.

Ettlingen, 12. August. Rach einem Erlaß bes Großh. Landestommissärs findet in Folge der Typhus-Erfrankungen die für 20. bis 27. d. Mt. und vom 28. d. M. bis 5. Geptember angesagte Ginquartirung hierfelbst nicht statt. Ferner wird vom 4. bis 5. Gept. d. 3. nur der Regimentsftab des Feld-Artillerie-Regiments Der. 14. nicht aber auch wie beabsichtigt, die 7. Batterie hier einquartirt. Die fur 6. Geptember bestimmte Ginquartirung bleibt. Berfchiebene Bebirgsorte unferes Umtebezirts erhalten um die angegebene Beit ebenfalls

Einquartirung. Pforzheim, 12. August. Gestern Abend um 7 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhose ein bedauer-licher Unglückssall. Der erst seit furzer Zeit als Hilfsarbeiter angestellte verheirathete Braun wollte fich in bem nach Wildhab abgehenden Buge noch zu schaffen machen und bestieg beshalb vom Gebactbureau aus einen Rangirzug, um schneller auf die württembergische Salte-ftelle zu gelangen. Als Braun in die Nähe berselben tam, fprang er von bem eilig fahrenden Rangierzuge

herab, blieb aber ungludlicherweise mit dem rechten Fuße | veranstaltet werden, wobei zahlreiche Ruffen, barunter jängen und tam mit bem linken Fuß unter bie Raber. wobei ihm dieser vollständig abgefahren wurde. Der herbeigerufene Arzt trennte ben nur noch an etwas Haut hängenden Fuß ab. Der Unglückliche murbe It. "Pf. B." nach dem Krankenhause verbracht.

Mannheim, 10. Aguft. Wegen falfcher Anschuldigung wurde der Schuhmacher Heinrich Feuerft ein ju 1 Sahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und ihm die Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt. Er hatte Die Frau des Agenten Johann Reinert, Die feine Bestrafung wegen Unterschlagung herbeigeführt, aus Rache wegen Majestätsbeleidigung denunzirt. Die Verhandlung ergab die völlige Erlogenheit biefer Unschuldigung.

Aus dem Bezirk.

* Emmeubingen, 14. August. In Niederemmenbingen machte heute Nachmittag ein 72jahriger Mann, anscheinend aus Bebensüberdruß, hervorgerufen burch Rrantlichkeit, burch Erhangen feinem Leben ein Ende. Derfelbe hatte icon mehrmals einen Selbstmordversuch gemacht, murbe aber flets rechtzeitig gerettet.

Vermischte Nachrichten.

gannover, 15. Aug. Die königl. Gijenbahnbetriebeinspeltion Sannover giebt bekannt: 2m 14. bg. Mis. abende gegen 9 Uhr ift auf der Bahnlinie Lehrte. hamburg und zwar auf der freien Strede Rilometer 590, zwijchen den Stationen Celle und Cichede der aus 7Magen beflehende Bug 37 D, und zwar Lokomotive und 4 Wagen, entgleift. Bierbei murben 3 Perfonen getotet, namlich Ernst Otto-Flensburg, Schaer aus Gronau und S. A. Benning aus hamburg. Ferner murden 16 Berfonen, darunter 3 schwer, verlett. Die Bermundeten find nach Celle überführt worden. Die fofort von Uelgen her= beigeeilten Mergte legten ben Bermundeten ben erften Berband an. Die Urfache bes Unfalls hat noch nicht festgeftellt werden tonnen. Die fofort eingeleitete Untersuchung wird bas Weitere ergeben. Die entgleiften Wagen sperrten beide Hauptgeleise: jedoch war um 5 Uhr früh das westliche Geleife wieder fahrbar und konnte der Bahnbetrieb zwischen Celle und Eschebe eingleifig wieder aufgenommen werden. Die Reisenden der sonstigen Büge fanden zum Theil durch Umleitung der Büge, zum Theil durch Umsteigen an der Unfallstelle möglichst schnelle Beförderung.

A hamburg, 15. Aug. Der in ber Richtung auf Hamburg tommende Durchgangszug ift gestern Abend awischen den Stationen Celle und Uelzen entgleift. Die Maschine des Bugs flog mehrere Meter weit ins Geholz. Die Wagen schoben sich in einander und murben faft fammtlich gertrummert. Debrere Berfonen murben getötet, sehr viele verwundet. Die Schwerverwundeten wurden nach Celle, die Leichtvermundeten nach Uelgen gebracht,

- Gine eigenartige Schufverlegung. Bei einer Reitübung auf dem Hagenauer Schieß plage fühlte der im Feld-Artillerie-Regiment Mr. 34 dienende Soldat Ullrich plöglich einen gelinden Stoß auf der Bruft, der feiner Meinung nach von einem fleinen Stein herrühren mußte. Nach Beendigung der Reitübung in die Raferne guruckgekehrt, machte fich beim Bugen des Pferdes, etwa 2 Stunden nach befagtem Unfall, bei Ullrich ein kleiner Schmerz in der Bruft fühlbar und es stellte sich Unwohlsein ein. Bei näherer Untersuchung sand der Arzt die Brust von einer Infanteriefugel burchbohrt. Die Rugel fonnte leicht aus dem Rücken entfernt werden. Die Wunde und ber Schuffanal waren kaum sichtbar und edlere Theile unetwa 4-6 Wochen wieder wohlauf fein wird. Gehr eingehende Untersuchungen haben bis jest Bestimmtes nicht an den Tag gebracht, doch hat es den Anschein, daß die Rugel von einer in sehr weiter Entfernung übenden Infanterie-Abtheilung herrührte.

— Bar und Bimmermann. Es find in diesem Jahre gerade 200 Jahre her, daß ber Bar Beter ber Große seinen Wohnsit in Zaandam aufschlug, um bort auf der Werft der Optindischen Compagnie den Schiffs= bau praktisch zu erlernen. In der letten Hälfte dieses Monats werden zum Andenken an den Aufenthalt des Stifters bes ruffischen Reiches, der "Gerepoorter" von Baandam gewesen ift, dort verschiedene, Festlichkeiten | Anzeiger" theilt mit : "Gin Riesenstier ift im Rhein bei Uebingen

verschiedene Großwürdentrager, vielleicht auch ein Großfürft, fich einfinden werben. Den Mittelpunkt ber Feier wird felbstwerftanblich bas "Bar Beter-Bauschen" bilben, bas feit einigen Jahren mit einem fteinernen Gebäude jum Schut gegen etwaige Feuersgefahr umgeben worden ift; ber Grund, worauf Diefes Monument fteht, ift ruffifch. Das Amsterdamer Brententabinet bat eine Sammlung alles beffen bewirkt, mas fich auf ben Aufenthalt Beter's in Zaandam bezieht. In bie Sammlung find u. A. die Vortraits aller berjenigen Berfonen von hervorragender Bedeutung aufgenommen, mit benen Beter mahrend feines Aufenthaltes in Bolland in Berührung fam. Das Merkwürdigste barunter bürfte wohl eine von Peter selbst versertigte Radirung sein, eine ziemlich robe Darstellung eines Engels, der ein Kreuz in die Höhe halt und den rechten Juß auf den Balbmond und einige mohamedanische Fahnen fest Darunter fteht: "Beter Alexewiß, ber große Bar ber Ruffen, hat dies mit ber Nabel auf Rupfer gestochen unter der Leitung von Sadrian Schoonebeet in Amfterdam, im Jahre 1698, in feinem Logis und Schlafzimmer auf der Werft der Oftindischen Compagnie. Man fieht aus dieser Sammlung u. A., daß die Behauptung, als sei Peter in Zaandam lange Zeit incognito geblieben, nicht aufrecht erhalten werden kann: im Gegenheil, vom ersten Tage seiner Ankunft dort wußte Jeder. daß er der Bar sei. Da fortwährend Courire aus Rugland tamen, die ihn über die dortigen Borgange auf dem Laufenden erhielten, fo hatte er fein incognito auch sicher nicht wahren können.

- Ein ergöglicher Zwischenfall ereignet sich kurzlich mährend einer Berhandlung vor ber Ratis borer Straftammer. Gin Gartnersohn aus Röberwik Rreis Ratibor, war angeklagt, mittels Ginbruch bem Uhrmacher Weigel baselbst einen größeren Betrag baren Geldes und eine Taschenuhr gestohlen zu haben. Als Beuge trat auch ber Schwager bes Beftoblenen, ein Uhrmachergehilfe, auf, welcher bie geftohlene Uhr langere Beit getragen haben foll. Zwischen bem Borfikenden und dem Beugen entspann sich nun folgender Dialog "Ift das die gestohlene Uhr?" Der Zeuge betrachtete den ihm vorgehaltenen Chronometer eine Beit lang. "Jawohl, Berr Gerichtshof!" antwortete er. "Woran ertennen Sie benn, daß es gerade die gestohlene ift ?" Der Beuge schaute ben Borfitenben, bann ben Angeflagten, dann ben Staatsanwalt an, fchließlich blieben seine Augen wieder an der Uhr haften. Gine Antwort fand er jedoch nicht. Bon Neuem fragte der Borfigende, woran er die Uhr erkenne. "Du, an die Zeiger, Berr Gerichtshof," gab der Beuge gur Antwort. "An ben Beigern?" Der Borfigende besieht forgsam bie Beiger, die beisitzenden Richter betrachten fie ebenfalls, feiner findet an benfelben eine Abnormitat. "Biefo benn an den Beigern?" fragt schließlich der Borfigende. "Nu, der eine Beiger ift ein biffel größer als ider andere", gibt der Herr Uhrmachergehilfe mit dem dent bar harmlostesten Gesicht zur Antwort. Der Borsitende, sowie die Richter unterdrücken nur mit Mühe bas Lachen. Die Verhandlung wurde nach dem "R. A." vertagt. Bielleicht überzeugt fich ber Uhrmachergehilfe in der Beit bis jum nachften Termine, daß von einem Schock Uhren mindestens - 60 einen kurzen und einen langen Beiger haben.

Dien, 15. Mug. Bei ber Station Wittmannsborf in Niederofterreich ftiegen zwei Personenguge qu= fammen. Drei Reisende murden dabei schwer und brei leicht verlett. Sechs Waggons find gertrummert.

wird zur Beit in New-Port ein schwungvoller handel betrieben. Gin schlauer Pante und Feind ber Temperenzler hat nämlich ein so wasserdichtes Papier erfunden, daß es als Behälter für einen herzerquickenden Labetrunk verwendet werden kann. Gine Dute Whiskey oder Bier empfiehlt sich baber schon durch ihr unschul-

— Lustige Zeitung sichau. Im "hamb. Fremben = blatt" wird "Zur Bergrößerung einer im besten Schwunge bestindlichen Braundier-Brauerei nebst Flaschenbier-Geschäft ein Parterre mit 30 Mille Kapital gesucht." Der Geldsuchenbe scheint das Treppensteigen nicht zu lieben." — Der "Nass auer Manitagen" thaite mit. Ein Wissenstein ist im webein bei Uebingen

gefangen worben; 350 Pfund wog bas Unthier." Dag im Rhein ein Stier gesangen wirb, ist ja etwas ungewöhnliches, aber zu bem geringen Gewicht passen bie überschwänglichen Ausbrucke "Riesenstier" und "Unthier" nicht recht." — Im "Libe der Beneral-Ang. " lieft man: "Am Sonntag, ben 8.. August, bin ich nicht in ber Rirche. Baftor Beibler, Ratetau " Barum gibt ber Berr Paftor nicht an, wo er mabrend ber Kirchzeit zu finden ifi? Hoffentlich boch nicht im Wirthshause. — Die "Reubreifacher Beitung" melbet: Enfisheim, 25. Juli. Die beiben Buchthausstraflinge Chuard Belgon, Maurer aus Breiten. bach, und Josef Emil Arnold, Weber aus Gebweiler, find in ben Anstandskleibern bei ber Außenarbeit entwichen." Die Ausreißer deinen nur Demb und hofe angehabt ju haben. - 3m "Pots bamer Intelligensblatt" wirb angezeigt: "2 Leue fuchen ein Mabchen, 60 Ehlr. Lohn, Grünftr. 5, I, I." Manches Mabchen wird für ben Gintritt in ben Dienft banten. Uebrigens muß eg beihen: "2 Leuen." — Der "Sprottauer Anzeigens muy es beihen: "Z Leuen." — Der "Sprottauer Anzeiger" berichtet aus der Stadtverordneten-Sizung vom 30. Juli: "Zur Reno-vation des Amtizimmers für den Bürgermeister bewilligte die Versammlung die Kosten in Höhe von 180 Mart und für die außerordentliche Reinigung dieses Lokals 660 Mark." Ihr Bürgermeister scheint ein sehr unsauberer derr zu sein. — Das "Wiesdaden Kaglati" sagt von der 105 Jahre alten Weins Worle Ausgelati" Bitwe Marie Bleuel in Gersfelb a. b. Röhn : "Sie besitt noch ihre vollständigen Zähne und hat dichtes, schneeweißes Haar von 11/2 Meter Länge. Sie ernährt sich von Spinnen und Stricken." Da muß auch der Magen der Alten noch sehr gesund sein , denn Strice find boch wohl ziemlich fcwer verbaulich

Drahtnachrichten bes "Hochberger Bote." M Stuttgart, 15. August. Ihre Raiserliche Hobeit, Die Frau Berzogin Albrecht von Warttemberg, Maragretha Sophia, Erzherzogin von Desterreich, ist heute früh 1 Uhr in Smunden von einem gefunden Töchterchen glucklich entbunden worden. Die brei alteren Rinder des herzoglichen Paares find: Bergog Philipp Albrecht, geboren 14. November 1893, Herzog Albrecht Eugen, geb. 8. Januar 1895 und Herzog Karl Alexander, geb.

Wilna, 15. August. Professor Lenden und andere zum Rongreß nach Mostau reifende Merate murben auf dem Bahnhof von bem Gouverneur begrüßt und mit einem Mittagsmahl bewirthet, wobei lebhafte Begrüßungstoafte gewechfelt wurden.

12. März 1896.

Litterarisches.

Ueber ben Beherricher von Siam, ber gegenwärtig um Besuch feiner abendländischen Kollegen Europa burchreift peroffentlicht ber befannte Reifeschriftsteller Ernft non Deffe-Bartegg einen intereffanten Artitel im jungften (28.) Beft ber illustrierten Halbmonatsschrift "Vom Fels jum Meer." Unter ben Muftrationen, bie biefen Artitel begleiten, befinbet fich auch bas nach ber jungften Aufnahme in Genf hergeftellte Bilb, welches ben Ronig in Begleitung bes Schweizer Bunbesprafibenten barftellt.

Die schon vor Kurzem angekündigte Biographie bes jüngst verstorbenen Pralaten Kneipp ist unter bem Titel: Bater Rneipp, fein Leben und fein Birten. Mit einem Unhange über feine letten Lebenstage, bie Beifeg-ungsfeierlick teiten und die Zukunft Borishofens. Bon Juftus Berus im Berlage der Jol. Rojelfchen Buchhandslung in Rempten soeben erschienen. Dieselbe liegt in zwei Auggaben vor, einer einfachen billigen Boltsausgabe mit einem Titel. pilde (lette Aufnahme Kneipp's vom 15. Marg 1897. Breiß 60 Pfennig, ferner einer größeren, reich illuftrirten Ausgabe (Preis geb. Wart 2.-, eleg. gebb. Dit. 2.40.) Da gerabe in ben letten Tagen von Freund und Feind über Pfarrer Aneipp foviel ges drieben, so viel Wahres und Fallches burch einander permenat vurde, fo tann es nur freudigft begrüßt werben, bag bie Beragshandlung ber Rneipp'ichen Bucher bie Berausgabe biefer Biographie unternommen hat, bie ein mahres Bild bes Berftorbenen, eine objettive Schilberung und Burbigung feiner auch von den Gegnern anerkannten Thatigleit und Berdienfte bieten foll.

Minthmaßliches Wetter.

Der lette Luftwirbel von 755 mm in Mordirland und Schottland mandert, wie angekundigt, in nordwestlicher Richtung weiter, ohne auf die Wetterlage Deutschlands größeren Ginfluß zu gewinnen. Ueber Subfrantreich, Gud- und Mittelbeutschland, sowie Norbdeutschland rechts der Oder, Böhmen und ruffisch Polen liegtein Hochdruck von 765 mm, eingleicher über bem inneren Rußland und der Balkanhalbinfel. Die warme Temperatur wird also auch weiterhin andauern und in Guddeutschland immer wieder neue gewitterige Lufteinfentoder Bier empfiehlt sich daher schon durch ihr unschuls diges Neußere den vielen Temperenzlern, die den Trunk im geheimen betreiben. Im übrigen ist sich Turze Störungen verursachen können. Im übrigen ist sich Deide Tage fortgesetzt trockenes und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Engener Fohlenmarktloofe à M. 1.— (Ziehung 18. September.) empfiehlt die Geschäftsstelle b. Bl.

Dehmdversteigerung.

Mein diesjähriges Dehmd-Erträgniß laffe ich Freitag, den 20. d. Monats, Vorm. 10 Uhr im Gafthaus zu ben "Drei Ronigen" verfteigern.

Karl Ringwald.

Ein noch gutes Piano

hat zu verkaufen um billigen Preis

Emmendingen.

Langsdorff Medizinalrat.

Frachtbriefe Infert schnell und billigst

Großh. Bad. Staatsanwalticaft Freiburg. Fahndungs:Zurücknahme. Mr. 28889. Das biesseitige Ausschreiben vom 8. Juli 1897 bezüglich des Emil Haby von Ruftenhard wird hiermit als erledigt guruckgenommen.

Freiburg, 13. August 1897. Junghanns.

Schweizer-Postkarten von Fritz Reiss. 12 Nummern in eleg. Mappe. Preis 2 M. 40 Pf. Einzelne Karten 20 Pf.

Rarten in Mappe - 50 Pf. Borrathig in

A. Dolter's Buchanblung. 2409

Krieger-Verein 🔀 Emmendingen. Mächften Sonntag, den 22. August findet in Breifach

Abgeordnetentag bes Breisgau-Militärvereins-Berbanbes,

Gaufriegertag und Uebergabe der von Gr. Röniglichen Soheit dem Großherzog gestifteten Erinnerungs-Medaille an den Referviften- und Landwehrverein Denglingen

statt, wozu bie Rameraben mit ber Bitte um recht zahlreiche Betheiligung eingelaben werben. Abfahrt mit ber Bahn um 928 Uhr (einfache Billete Mt. 1.40 für Rackfahrt galtig).

Der Forstand.

Karlsruher Postkarten Einige jugendliche Arbeiter jum Tabatverlefen werben dur halbtägigen Arbeit noch angenommen bei

> C. A. Fingwald Robtabathandlung.

Bekanntmachung.

Förderung der Schweineucht Befr.

Dr. 12 940. Nach Befdluß ber Rreisversammlung vom 17. Mr. 12 940. Nach Beschluß ber Kreisversammlung vom 17. Hinterlassung ehelicher Kinder, beren Mai 1897 sollen auch in diesem Jahre wieder 4—5 Monate alt, Existenz und Aufenthaltsort völlig reinraffige, junge Buchteber ber großen Portshire: und Westfälischen unbefannt sind, gestorben, ift zur Raffe aus bestrenomirten Buchten eingeführt werben, wobei bie Rreis- Berlassenschanblung auf 216.

tasse die Rosten bis zur erfolgten Bersteigerung übernimmt.

Der Preis für bereits sprungsähige Eber der Jorkshire-Rasse schuhmacher in Theningen gewird gegen 100 Mark, berjenige für Westfälische Eber gleichen Alters Geblich berusen und werden die Go Mark betragen; hierbei wird bemerkt, daß letztere Rasse sich be
Bernisten mit dem Anfügen fonders zur Besserung der Schweinezucht im Schwarzwald, die offentlich vorgelaben, Vorkschiere-Rasse hingegen für Orte, die hinsichtlich der Schweinezucht schweinezucht schweiner vorgeschritten sind, geeignet erweist.

Die Ebersertel werden nach ihrer Ankunft an die Besteller verserbteilungsverhandlung Nachricht

fleigert; ein etwaiger Mehrerlos wird unter die Steigerer jur Ber- von sich anher gelangen zu lassen.
theilung gelangen. Beftellungen find bis

längftens 1. September b. 3.

Die Besteller haben sich zu verpflichten, die Thiere so lange zur Bucht zur verwenden, als biefelben zuchttauglich find. Privaten wird außerdem bie Auflage gemacht, die Eber auch andern Buchtern zur Dedung zu überlaffen.

Freiburg, ben 29. Juli 1897.

Der Kreisausichuß: Frhr. v. Bödlin.

Auhrwerkwaage.

Die Stadt Emmendingen hat eine gut erhaltene Fuhr-werkwaage älteren Systems für Privatgebrauch billig zu verkaufen. Das Bürgermeifteramt.

Dehmdgras-Versteigerung.

Die Gr. Baffer- und Stragenbau-Infpettion Emmen-Dingen berfteigert am Freitag, den 20. August d. J., Yormittage 8 Uhr linsthal gefc.

im Saale bes Rebftodwirthshaufes zu Emmendingen bas 11 qm Reben im Wittenbiesjährige Dehmbgrasertragniß ber Elzvorlander auf ben Gemarkungen Emmenbingen, Mundingen, Theningen und Kondringen mit Borgfrift bis Martini b. 3., wobei bemerkt wird, daß auf Gemarkung Emmenbingen bas Dehmbgras auf ben Dammen mitverfteigert mirb. Bahlungsfähige Burgen find mitzubringen.

Dehmdgras-Versteigerung.

Gr. Baffer- und Strafenbau-Infpettion Emmen-Dingen berfteigert mit Borgfrift bis 11. November b. 3. Montag, den 23. August d. I.,

Bormittags 1/28 Uhr im Rathhaufe in Riegel Radmittags 1/12 Uhr im Rathhaufe in Gidftetten anfangenb, bas Dehmbgrasertragniß an ben Borlanbern und Dammen ftrage bes Elgfanals und Reumuhlbachs auf Gemartung Riegel, fowie bes Leopoldskanals von Riegel bis Oberhauser Brude, dann des Dreisam= kanals von der cheren Eichsietter Gemarkungsgrenze bis Riegel. 2497

Dehmdgrasversteigerung.

Gr. Domanenamt Freiburg verfteigert mit Borgfrift bis

Donnerstag, den 26. August, Vormittags 9 2(Br bas Dehmbgras von 28 ha ber Gemarkungen Stahlhof und Balbfird beiberfeits ber Gla im Rathhaus ju Balbtird.

Am gleichen Tag, Nachmittags 3 Abr bon 8 ha ber Gemartung Rollnau im Rathhaus bafelbft. Ponnerstag, den 2. September, Vormittags 9 Albr bon 31 ha ber Gemarkungen Begenhaufen, Beben und St. Georgen im Biriden au leben.

Dehmdgras-Versteigerung.

Am Freitag, den 20. de. Mte., von Morgens 8 11hr an wird im Gafthaufe "zu den brei Königen" in Emmenbingen ber Dehmbgraserwachs ab 38 Gettar Biefen bes Religions. fonds Freiburg auf ben Gemarkungen Emmendingen, Theningen, Rollmarsreuthe und Waffer loosweise Offentlich versteigert.

Die Mattenknechte Froß in Theningen und Gutjahr in Waffer werben auf Berlangen die Wiesenloofe vorzeigen.

Freiburg, ben 7. August 1897.

Rathol. Religionsfonds-Verwaltung. Stoedle, Buchhalter.

in grösster Auswahl empfiehlt

A. Dölter, Emmenbingen. NAME OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR Deffentlicher Erbenaufruf.

Barbara geb. Sohulin, Chefrau des Andreas Winter von Theningen, in Amerika an unbe-kannten Orten abwesend und angeblich bort, unbekannt wo, mit

Emmendingen, 14. Auguft 1897. Großh. Notar.

Münger.

Steigerungs-Ankundigung.

In Folge richterlicher Berfügung werben bem Steinhauer Borens Ruhner von Malterbingen am: Montag den 23. August b. J.

Mittags 2 Uhr Rathhause in Malter= bingen nachbenannte Liegenschaften ber Gemartung Malterbingen öffentlich zu Gigenthum verfteigert. wobei ber enbgiltige Buichlag erfolgt wenn ber Unichlag ober mehr geboten mirb.

1. Lab. Mr. 148 einanderthalbstödiges Wohn= haus mit Bugehörbe, 850 M 2. Lab. Nr. 394 5 ar 93 qm Reben im Bolb.

120 M

Summa 1040 218 Emmenbingen, 19. Juli 1897. Gr. Notar. Münger.

Deffentliche Berfteigerung.

Im Auftrag bes Konfursperwalters Rill hier werbe ich Donnerstag, den 19. d. M. Borm. 9 u. Nachm. 2 Uhr m Bfanblotal — Schlachthaus-

3 goldene herren- und 1 Damenuhr. Gine größere Barthie echte

gegen Baarzahlung und zwar be timmt öffentlich verfteigern. Freiburg, ben 13. August 1897

Banghaf, Berichtsvollzieher.



/ lückwunschkarten geburisiag, Yamensiag, Verlobung,

Geburtein Frinzen ob. Frinzessin sowie Beileidstarten, ferner **Menu-** und **Tischkarten** in großartiger und geschmackvollster Auswahl empsiehlt zu den billigsten

A. Pölter. = Man überzeuge fich. =

F. Scherer, Freiburgi.3.

vormals Feninger & Scherer Berrenstratze 49

Möbel-Lager und Spiegelhalle Capezier: und Decorations:Beschäft

Holz: und Polstermößel seder Art fertige Getten, Stüßle und Spiegel Guffets, Gertikows, Chiffonièrs Divan, Canapee, Ruheketten u. f. w.

Mach Auswärts in bester Werpackung unter Garantie guler Ankunft. Billige Preife.

Der schönste aller Kalender!

Der altbefannte

Daheimkalender

ift auch für 1898 wieder in feinem ichmuden Gewande ericienen und bietet auf 288 Seiten abermals eine unerschöpfliche Fulle bes Belehrenden und Unterhaltenben. Immer mehr gestaltet fich ber

Paheimkalender |

burd Gebiegenheit und Reichthum bes Inhalts zu einem Sausbuch ebelfter Form. Geschmudt ift berfelbe mit vielen, forgfältig ausgeführten Muftrationen, worunter ein farbenprachtiges Titelbilb nach Aquarellen und 4 fünftlerifche Bollbilder bon Frig Reiß.

Preis elegant gebunden nur DR. 1.50. Vorräthig in

A. Dölter's Buchhanbla.

THURINGIA. Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Grundkapital: 9 Millionen Mark. Vermögensbestand Anfang 1897: 461/6 Millionen Mark.

Versicherungsbestand Anfang 1897: 100 Millionen Mark. gabite an Entschädigungen feit Gründung: 124 Millionen Mark. gewährt: Feuerverficherung auf Gebaube, bezw. Gebaubefünftel, Goldwaaren, als: Ringe, Ohr- Mobilien, Waaren, Borrathe, Maschinen, Fabrikgerathschaften etc. gehange, Broschen, Armbander, Lebensversicherung (Policen unansechtbar, unverfallbar und gebühren-Uhrenketten, Stecknabeln, Messtreichen Dividende, nach Wahl baar oder zur Erhöhung der baillon, Manschettens u. Hemben=
Bers. Steigende Dividende, nach Wahl baar oder zur Erhöhung der Bers. S.), Begräbnißgelds, Aussteuers, Altersversorgungss, Wittwens fnöpfe und verschiedene Ctui zu penfions- und Rentenversicherung. Berficherung einzelner Personen gegen Unfalle aller Art, (mit und ohne Pramienrudgemabr), fowie gegen Reife=Unfalle allein; außerdem See=Unfallverficherung für Paffagiere nach allen Bandern ber Erbe, eb. einschließlich Landreifen, Gingelund Rollettiv-Berficherungen bon Schiffsbemannungen ber Rriegs= und Sandelsmarine, ferner Eransportverficherung gu gunftigen Bedingungen und billigen Pramien, teinerlei Nachschugverbindlichkeit. Rautions-

barlehne an Beamte. Bur Bermittelung von Abschlüffen empfehlen sich, zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit: Die General-Agentur für Baden u. Hohengollern (Carl Steidle) in Rouftang, sowie sammtliche Agenten der Thuringia:

Ausfunft ertheilt: in Gichftetten: Suftab Bahrer, Schreinerneifter; in Gudingen: Ostar Biechele, Farbermeifter; in Dun. Dingen : 2B. Benginger, Frifeur; in Segau : Anbreas Rehm, Rath-

Horo Kohezokahohohohoh

Soeben ericbien :

Verfassungsurkunde

Landtagswahlordnung für bas Großherzogihum Baben in ihrer jegigen Faffung.

Dit fammtlichen Bollgugsvorfdriften. ==== Amtlice Ausgabe. Preis 1 Mt.

Begen ber bevorftehenden Sandtagsmahlen unentbehrlich für alle Gemeinbebeamten und Bablberechtigten. Vorrathia in

A. Dölter's Buchhandlung.

Erideint täglich mit Ausnahme ber Sonnund Feiertage.

Beilagen: "Iffustrirtes UnterhaltungeBlatt"

"Draktifche Mittheifungen ffir Ganbel und Gewerbe, Saus- unt

M 191.



Begugspreis mit allen Beilagen beträgt nur MR. 1.50.

Angeigen:

an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Meustadt, Staufen, Waldkirch. Drud und Berlag bon A. Bolter in Emmendingen. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

Emmendingen, Mittwoch, ben 18. August 1897.

XXXI. Jahrgang.

- Auf bie Buftanbe bes englifden Deerwefens

Amtliche Nachrichten

(Aus der "Karlsruher Zeitung".)
Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben Sich unter bem 28. Juli d. I. anädigst bewogen gefunden, dem Geheimrath 2. Klasse Professor Dr. Ernst Immanuel Better an der Unis

2. Klasse Prosessor Dr. Erns Immanuel Better an der Unisversität Heibelberg das Kommandeurkreuz 1. Klasse Höchstihres Orbens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Oberschaffner Basilius Schneiber in Karlsruhe die kleine goldene Berbienfimebaille ju verleiben.

Berbienstmebaille zu verleihen.
Seine Königliche hoheit ber Großherzog haben unter'm 5. August b. J. gnädigst geruht, ben Direktor bes Gymnasiums in Lauberbischofsheim, Dr. Josef häußner, in gleicher Eigensichaft an das Gymnasium in Baben zu versehen.
Seine Königliche hoheit der Großherzog haben unter'm 2. August d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Michael Keßler an der döberen Bürgerschule in Weinhelm auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anersennung seiner langsährigen und treugeleisteten Dienste auf 1. September l. J. in den Ruhessand zu versehen.

Deutsches Reich.

- 3m Bentrum find die Auseinanderfetungen mit ben Agrariern in ber Partei augenblicklich wieder recht lebhaft. Erft hatte Frhr. v. Retteler, der fich felbst "ein überzeugtes Mitglied" bes Bentrums nennt, gleichzeitig aber Provinzialvorsitzender des "Bundes der Landwirthe" ift, einen scharfen Angriff gegen die Zentrumsfraktion gerichtet und ward dafür von der "Köln. Boltsztg." mit bem Chrentitel "eines fich überhebenden oftelbischen Junters" bedacht. Gegen diese Bezeichnung legte Rettelers Organ, der "Westsale" Verwahrung ein. Unter Berufung auf Wind thorft betampft es aufs schärffte die Unfeindungen des "oftelbischen Sunterthums" burch bie Bentrumsblätter. Das agrarische Bentrumsblatt in ber Rheinprovinz sekundiert scharf dem Herrn v. Ketteler. Dennoch bleibt die "Köln. Volksztg." auf ihrem Standpunkt und zeigt damit, daß sie die Verschiedenheiten der Auffassung innerhalb der Bartei nicht einmal mehr zu verschleiern sucht.

Musland.

Defterreich-Ungarn. Wien, 16. August. Die gestern vom Gubmartfeste in Gottschee heimfehrenden Deutschen murben auf bem Laibacher Bahnhof von angefammelten Slovenen be schimpft und berart bedroht, daß die Wache einschreiten mußte. Die Gafte konnten nur unter Polizeibebedung in die Stadt gelangen. Auf bem Bege purden fie trog der Bache von der Glovenenheerde umheult, die fie mit Rufen, wie "fchlagt die beutschen bunbe tobt" uim. begleiteten.

Italien. Abend 51/2 Uhr in Dvaba ge ftorben. Rurg vor feinem labgefaßt fei.

Rächer.

Bon Reinbard Ortmann.

(Fortfegung).

bacte Rolf und marf es gleichgiltig auf ben Tifch. Aber

als nach einer Beile bei ber Promenade, die er, von

feiner inneren Unrube getrieben, bier oben noch fortfette, fein

Blick abermals sufallig über ben Brief hinftreifte, las er über seinem Ramen bie gebruckte Aufschrift:

Polizei dieser freien Stadt zu schaffen!" fagte er laut. Sollte man etwa schon wieder den Wunsch haben, die

Ungeduldig zerriß er bas Siegel und faltete bas Botument auseinander. Es enthielt eine in den üblichen

fategorifden Formen abgefaßte Borlabung, an ber nichts

befonders Aufalliges war außer bem Umftand, daß fie icon

auf ben nachften Bormittag lautete, und bag bem ge-

brudten Scheine in ber ftufen, daratterlofen Sanbidrift eines

Ranglisten hinzugesügt mar: "widrigenfalls Sie Ihre Berhaftung und zwangsweise

Borführung ju gewärtigen haben."
Der Maler lachte laut auf, benn er mar nicht ber

Stimmung, fich burd biefe fo wenig verbinbliche Ginlabung

über Gebühr aufregen ju laffen. "Wahrhaftig, mit ber Freiheit scheint es in biefer

freien Stadt eine ganz eigene Bewandtniß zu haben, wenn man den Leuten gleich von vornherein mit Zwang und Gesangniß droht. Na, wir werden ja sehen! Ich

mußte wirklich icon außerordentlich gut aufgelegt fein,

wenn ich mich enticoloffe, einer fo ungezogenen Aufforderung

Folge au leiften."

"Polizeibehorde ber Freien Stadt Samburg.

Rafe in meine Angelegenheit gu fteden?"

Bermuthlich eine Mahnung ber Steuerbehorbel"

"Bum Benter, mas habe ich mit ber moblioblichen

(Rachbrud perboten.)

Tobe fcrieb Cofta eine Depefche und fandte Diefelbe an ben Ronig, worin er fagt, fterbend fende er bem Ronig ben letten Gruß und Ausbrud feiner Ergebenheit, Die nur mit bem Leben erlösche.

Rugland.

- Der "Grafhbanin" fcreibt: Nach ben Ginbrucken au urtheilen, welche Raifer Bilhelm in Betersburg burch seine Person gemacht hat, muß gesagt werben, daß feine Reise etwas Boheres war als ein bloßer Besuch. Es war ein Austausch politischer Anschauungen über die Lage Europas und gab dem Raifer Beranlassung, sich die Sympathie der russischen Bevölkerung zu erwerben. Es war ein Ereigniß, welches biefen Bunfch mit vollftem Erfolge fronte. Diefer Gindruck ift ein ernfter. Er festigt in jedem Ruffen die Ueberzeugung, daß zur Beit wo der Kaifer von Rußland beffen bedürfen wird, er in feinem erhabenen Nachbarn einen zuverläffigen, treuen Freund finden wird. In der internationalen Politik hat ein folder Gindruck feinen Berth und welcher Enthusiges mus immer zwei Bochen fpater zu Ehren der frangofifch. ruffischen Sumpathien ausbricht, er wird die Dauerhaftigfeit des sympathischen Gindrucks, ben ber beutsche Raifer hervorgerufen hat, nicht vertilgen und nicht

Petersburg, 16. Ailguft. Wie fehr Raifer Bilhelms Art hier gefiel, zeigen zahlreiche in ber Gefellschaft von ihm erzählte liebenswürdige Büge; bier nur ein Beispiel: Als bei der Abfahrt von Beterhof Raifer Wilhelm mit verschiedenen ruffischen Burbentragern fich unterhielt, außerte er bem Grafen Murawiem, ber im Berbit einen Erholungsurlaub antreten will, gegenüber, er hoffe ihn balb einmal in Berlin au feben. "Apropos, lieber Graf", fügte Raiser Wilhelm, ihm die Hand drückend, launig hinzu: "Ich muß aber zeitig von Ihrem Rommen wissen und zugleich auch Ihr Lieblingssgericht kennen. Ich habe in Berlin einen sehr guten Koch." Auch der bisher keineswegs als besonders deutsch freundlich befannte Rriegsminister General Wannowsti wird als ganz entzückt von Raiser Wilhelm geschildert. Es heißt auch, der Raiser habe zwei hochstehende russische Militare eingeladen, ben beutschen Manovern beiguwohnen. Cbenfo wie von dem Raifer fpricht die hiefige Gefellschaft viel von ber ungemein gutigen Art ber Raiserin Auguste Victioria.

England.

aus Rom die Nachricht, unter den eingelaufenen Bludwunschtelegrammen an ben Grafen von Turin befinde fich auch eines bes Raifers - Der italienifche Juftigminifter Cofta ift geftern von Deutschland, das in febr marmen Ausbruden

Beschäftigung, als ein mußiges Ropfgerbrechen über bie

muthmaßlichen Urfachen einer Magregel, ber er von porn-

berein nicht die allergeringfte Bebeutung beigelegt hatte!

Lange vor der festgesetzten Stunde schon war er am nächsten Morgen auf den Beinen. Er hatte seinen

Un einem sicheren Blätchen in ber Rabe bes

Teraffen-Ausganges wartete er auf bas Erscheinen Lubwig

Beiersborf's, ber benn auch nach einer fleinen Beile an ihm vorüberschritt — nicht in feinem gewöhnlichen

genialischen Aufzuge, sondern im schwarzen Rock und im hoben hut, mit feierlich ernster Miene, wie es sich für

Sobald der Musiker um die nächste Straßenecke gebogen war, strebte Rolf mit langen Schritten dem

tleinen Saufe zu, das Jener foeben verlaffen. Er schob

die fleine Aufwarterin, Die ihn verbust anftarrte, bei

Seite, und wartete taum auf bas einlabenbe "Berein"

ber mohlbekannten fußen Stimme, um die Thur gum

ben Beg zu einem Leichenbegangniß fchictt.

Bugeftandniß abzuzwingen !

Wohnzimmer zu öffnen.

merfen die neuestens jur Beröffentlichung gelangten amtlichen Ausweise kein allzu gunftiges Licht. Es ist ja bekannt, daß bas in England übliche Werbespstem ben festländischen Heeresorganisationen nicht entfernt gewachsen ist, aber auch bas Berbefystem selber wird zur Aufrechterhaltung des militärischen status quo Englands mit jedem Jahr unlauglicher. Der letzte Jahressausweiß ergibt, daß von den am 1. Januar dieses Jahres altiven Dienst thuenden Mannschaften auf heimathlichem Boden — im Ganzen \$1477 Köpfe — nicht weniger als 44 Prozent ober 36 215 Mann ihrem eigenen Geftanbniffe ju Folge unter 21 Jahre alt waren. Bon biefer Zahl waren wiederum 24 964 Mann unter 20 Jahre alt, also bestimmungsmäßig für den Dienst auf überseeischen Stationen unanwendbar. 25 934 Mann maßen weniger als 51/2 Fuß an Rorpergroße und 25135 weniger als 35 Boll Bruftumfang. Es ift amtlich anertannt, bag nicht ein einziges Bataillon bes englifden Seeres im Stanbe ift, ins Felb ju ruden. Ferner stimmen alle Werbeoffiziere barin überein, bag brauchbare Leute fich überhaupt nicht mehr jum heeresbienste anwerben laffen, bag bie Refruten alljährlich jugendlicher werben, und bag, wenn fie nicht in einem Alter und in einer Rorperbeidaffenbeit genommen murben, wo fle in Wahrheit noch als Knaben angesprochen werben mussen, bie Seeresverwaltung überhaupt keine Rekruien mehr bekommen würde. Diese Erscheinung hangt mit ber wachsenben Unbeliebt-heit bes Seeresbienstes in ber Bevollerung zusammen, und bies jenigen Vorgesetten, welche einigermaßen über die Gesinnungen ber attiven Solbaten urtbeilen tonnen, ertlaren, bag minbeftens 75 Prozent der Leute vom Fleck weg desertiren würden, wenn sie nur mußten, wovon sie am anderen Tage leben sollten. Und dabei ist die Heeresverwaltung niemals mehr als gegenwärtig um das förperliche und geistige Wohlbefinden der Mannschaft besorgt gewesen, auch die Offiziere ihnn, was sie können, den Dienst für den gemeinen Mann so werig drückend als irgend möglich zu gestalten. Ginen wesentlichen Grund ber mangelnben Boltsthumlichtett bes englischen Arme bienstes glauben viele in ber mangenben fürforge für bas Forttommen bes ausgebienten Solbaten qu erbliden. Bon privater Seite ift icon manches geschehen um ausgebienten Militars eine Unterfunft in burger= lichen Lebensstellungen zu verschaffen, mahrend auffallender Weile die Behörden bis jett so gut wie garnichts in dieser Richtzung gethan haben. Die Regierung verfügt über eine Unmasse Stellungen, für welche sich entlassene Soldaten bestens eignen würden, aber in 9 von 10 Fällen werden Zivilisten den ausges bienten Militärs vorgezogen. Es ist bis zum leberdruß darauf hingewiesen worden, daß sich schon braudbare Leute zum Militärdienst melden würben, wenn sie darauf rechnen könnten, nach abfolvirter Dienftzeit eine angemeffene Bivilverforgung ju erhalten. Aber biefe Erinnerungen find bisher ganalich unbeachtet geblieben, und es ift auch teine Aussicht vorhanden, bag bierin binnen absehbarer Beit ein Wandel eintreten follte. Unter biesen Umftanden baber die Mifore in den englischen Heeresquftanden sich stetig vergrößern. Es scheint fast, als suche man an maß-gebender Stelle eine Entschuldigung für die Bernachlässigung des Heeres in den riesenhaft anschwellenden Marinerustungen, die elbft mit ber entfernteften Möglichteit aufraumen follen, als fonne jemals ber Fuß eines feindlichen Soldaten ein so furchtbar vertheibigtes Infelreich betreten.

Frankreich.

Paris, 16. Auguft. Die Beugen bes Generals Albertone haben ben Beugen bes Prinzen Benri von Orleans geschrieben, daß ber General Angefichts des geftrigen Duells von der Austragung des Zwei-

"Guten Morgen, Felicia! — Da bin ich und weiß nicht, wie ich es Dir sagen soll, obwohl ich die ganze Nacht darüber nachgedacht habe. — Laß mich denn damit ansangen, Dir noch einmal zu danken." Er ftedte bas Blatt in die Tafche, und hatte es nach Berlauf einiger Minuten vollftanbig vergeffen. Gab es für feine Gebanken heute boch mahrlich beffere lohnenbere

Sie stand an berfelben Stelle, mo fie Werner's letten Besuch empfangen hatte und trug ein schlichtes schwarzes Kleid ohne jeglichen Zierat wie eine Trauernde. Bielleicht war es diese dunkle Farbe des Todes, die ihr

Gesicht soll es viese duntie Farve des Loves, die igt Gesicht so blutlos und marmorweiß erscheinen ließ.
"Mir zu danken, Rolf?" fragte sie. "Wosür?"
"Für Dein Lied von gestern. Denn ich habe sie doch wohl recht verstanden, die Prophezeiung, daß auch meine Kammer über ein Stündlein voll Sonne sein am nächsten Morgen auf den Beinen. Er hatte seinen Anzug mit besonderer Sorgsalt gewählt; denn wie lächerlich ihm selbst auch derartige Aeußerlichkeiten erschienen, wollte er doch um Felicia's Willen keine der Rücksichten außer Acht lassen, auf die ein junges Mädchen nach dem herrschenden Brauch unter solchen Umständen Anspruch erheben darf. Sein ganzes künstiges Leben sollte ja nur eine unaushörliche zarte Rücksichtnahme auf jeden ihrer Wünsche und auf jede ihrer Empfindungen sein. Wie hätte er da Bedenken tragen können, seiner souveränen Berachtung aller kleinlichen Etikette ein so geringsügiges Rugeskändnis abzuzwingen! werde. An meiner Thorheit soll es wahrlich nicht länger liegen, wenn sie unerfüllt bleibt. Ich habe Thüren und Fenster aufgerissen, und wenn sie nicht freiwillig kommt, so nehme ich sie in meine Arme und trage sie mir selbst herein — meine Sonne —"

Er stand vor ihr, die ihn regungslos erwartet hatte, und ehe er noch ausgesprochen, riß er sie wirklich in seine Arme, wild und stürmisch, mit der ganzen, übermächtig hervorbrechenden Gluth einer lange gurudge= drängten und niedergekämpsten Leidenschaft. Felicia sträubte sich nicht. Aber ihre stumme Widerstandslosigkeit war nicht die schämige Bingabe eines liebenden Weibes, sondern es war die apathische Unterwerfung einer gefesselten Stlavin, deren Wille gebrochen ist, nachdem ihre Kräfte sich in nutslosem Kampfe verzehrt haben. Wie eine Ohnmächtige, nein, wie eine Tobte ruhte sie mit geschlossenen Augen an seiner Brust, und nur, als seine brennenden Lippen zum ersten Mal ihren Mund gefunden hatten, ging es wie ein Schauer des Entsetzens burch ben schlanken, herrlichen Leib.

(Fortfetung folgt.)